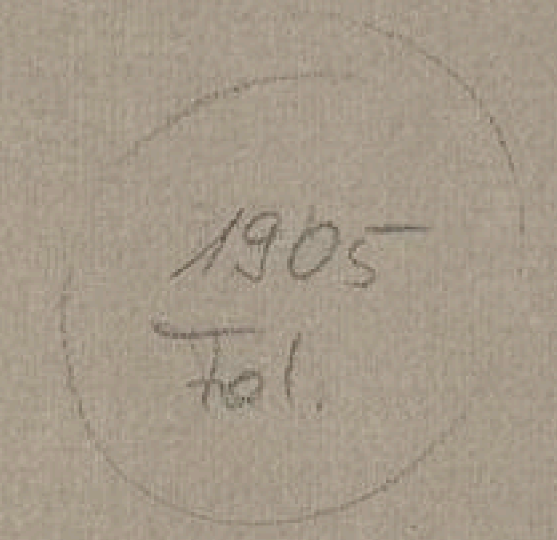
Urheber: Franck, Max
Titel: Deutsche Künstler-Gallerie
Ort: München
Verlag: in Kommission bey Joseph Lindauer
Jahr: 1813

DOI / Zitierlink: https://doi.org/10.11588/diglit.54681

In diesem PDF ab Seite: a

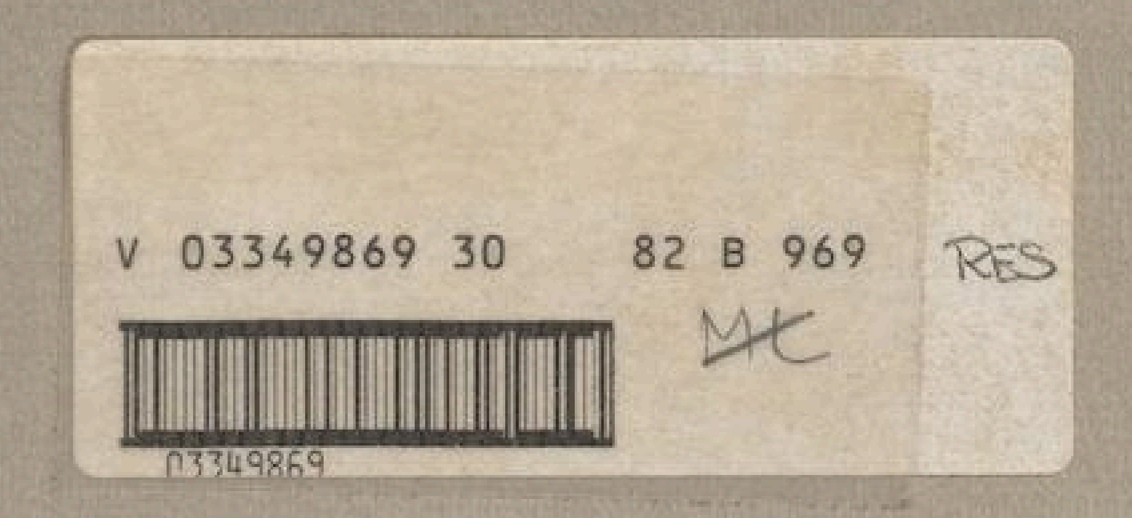





1905
Fol.

Inkunabel der Lithographie

Winkler Nr. 223/12



Deutsche Künstler-Gallerie

herausgegeben
von
Max Franck.

München
in Kommission bey
Joseph Lindauer.

(1813)





Zueignung

an

Ihro Majestät

die regierende Königin von Baiern.

Wenn das in Baiern sich immer mehr entfaltende Aufblühen der schönen Künste, durch welche die edlere Bildung einer Nation erst wahrhaft begründet und beurkundet wird, jeden Freund des Vaterlandes mit dem Gefühl der reinsten Freude erfüllt: so kann wohl nicht leicht Jemand bey dieser Betrachtung länger verweilen, ohne zugleich mit dankbarer Empfindung neben jenem Emporblühen das Bild der allverehrten Fürstin zu erblicken, welche durch Ihren vielseitig gebildeten Sinn, Ihre Neigung und allerhöchste Theilnahme dem Aufblühen der bildenden Künste in diesem Lande einen so wohlthätigen Einfluß angedeihen läßt.

Zu allen Zeiten war die Belebung jeder schönen Kunst durch den ehrenden Beifall der Höheren bedingt; wie könnte ich daher bei meinem gegenwärtigen Unternehmen, den deutschen Künstlern ein geringes Denkmal darzubringen, eine bessere Ermunterung zu ferneren Kunstversuchen

mir





mir wünschen, als wenn Eure königl. Majestät diesem Werke, welches ich in tiefster Ehrfurcht Ihnen darzubringen wage, eine huldvolle, nachsichtige Aufnahme angedeihen zu lassen geruhen würden!

Eure königlichen Majestät

München, im August 1813.

allerunterthänigst-gehorsamster
Max Franck.





Vorrede.

Ein wohlthätiger Genius schien über das Schicksal der bildenden Künste in Deutschland zu wachen, da bei den stets wiederkehrenden Erschütterungen, denen dieses Land seither unterlag, in Baiern eine neue, gründliche Pflanzschule der schönen Künste unter der Regierung des besten, alles Edle und Gute so wirksam pflegenden Fürsten zu Theil wurde. Diese Betrachtung wird unstreitig auch den Entfernteren erfreuen; wie viel mehr muß sie den Näheren ein Antrieb seyn zur Theilnahme nnd möglichen Mitwirkung, das Feld der Kunst auf diesem Boden selbst mit anzubauen, oder dessen Anbau zu begünstigen!

Die Erinnerung an die vorzüglichsten Künstler unsers gemeinsamen Vaterlandes, in einer Reihe Abbildungen und kurzen biographischen Notizen, schien mir um so mehr eine zeitgemäße Unternehmung zu seyn, da seit länger als anderthalb hundert Jahren kein Werk der Art unter uns erschienen ist. So entstand die vorliegende Künstlergallerie, die ich hier den Kunstfreunden mit dem Wunsche übergebe, ihren Erwartungen durch die Ausführung nur einigermaßen Genüge geleistet zu haben. Die Steinzeichnung wählte ich als das nächste und wohlfeilste Darstellungsmittel. Die Ordnung, nach der diese Blätter am füglichsten gereiht werden möchten, schien mir die Zeitfolge zu seyn; ich habe jedoch der eigenen beliebigen Wahl jedes Abnehmers durch Numerierung nicht vorgreifen wollen. Die schweizerischen Künstler überging ich, da sie durch Füßli vorlängst in einem besondern Werke herausgegeben worden. Noch lebende Künstler wurden dießmal absichtlich von meinem Plan ausgeschlossen; eben so habe ich bei

der





der anfänglichen Beschränkung auf 70 Blätter manchen der früheren übergehen müssen; ich bitte daher, dieses Werk mehr wie den Haupttheil eines größeren Ganzen, als wie dieses selbst, anzusehen.

Die biographischen Notizen schöpfte ich aus den vorzüglichsten Schriftstellern im Fach der Kunstgeschichte. (Wegen des bisher unbekannt gebliebenen Geburtsjahrs Damian Asam's ließ ich in dem Kirchenbuche zu Benediktbeuern nachschlagen.) Die Abbildungen selbst gründen sich theils auf Gemälde, theils auf Original-Kupferstiche, theils auf Sandrarts bekannte Akademie. Die ältern deutschen Meister wird man vorzüglich nicht ohne ein eigenes Interesse betrachten, hinsichtlich der Individualität ihrer Gesichtsbildungen; der Charakter jener Zeiten spricht in deutlichen Zügen aus diesen Bildnissen voll Wahrheit, Männlichkeit und Geist uns an. Um der Individualität keinen etwaigen Eintrag zu thun, habe ich mich enthalten, die hin und wieder offenbar aus der Richtung gehenden Theile zu verbessern.

München, im August 1813.

M. Franck.





Subscribenten auf die deutsche Künstlergallerie.

Seine Majestät der König von Baiern.
Seine königl. Hoheit der Kronprinz von Baiern.
Seine königl. Hoheit der Prinz Karl Herzog von Baiern.

A.

Hr. Joseph Ahorner von Ahornrain, Med. Doktor und Hofrath in Augsburg.
— Doktor Aldosser, k. Appell. G. R., Advokat und öffentl. Notar in München.
— Amerbacher, k. baier. Rechnungs-Kommissär in München.
— Anders, k. b. Polizey-Kommissär in München.
— v. Appel, Oberrechnungsrath in München.
Freiherr von Aretin, k. b. wirkl. geh. Rath, Vorstand der Ministerial-Lehen- und Hoheits-Sektion in München, 2 Exemplar.
Hr. Moritz Ascher, in München.

B.

Hr. von Baader, k. b. Oberpostamts-Sekretär in Augsburg.
— Georg von Bäumler, Rechtspraktikant in München.
— Jakob Fried. de Bary, in Augsburg.
Freiherr v. Bassus, Appellat. Gerichts-Präsident in Neuburg.
Hr. Baumgartner, k. b. Baukommissions-Rath in München.
— Anton Baumgartner, bürgerl. Maurermeister in München.
— J. D. Beringer, k. b. Advokat und Notar in Augsburg.
— Bertele, Hofrath und Professor zu Landshut.
— Michael Bischof, k. b. Kreis-Bauinspektor in Kempten.
— A. v. Böck, k. Landg. Assessor in Obergünzburg.
— Franz Bollinger, Dessinateur bei der Gen. Direkt. der Strassen- und Wasserbau in München.
— v. Bruselle, k. b. Gen. Major in München.

C.

Hr. v. Carli, königl. Finanzrath und Bankier in Augsburg.
— Baron v. Castell, in München.
— Charl, Weltpriester in München.
— Karl v. Clarmann, k. Haupt-Postwagen-Expeditions-Kassier in Augsburg.
— Joh. Consoni, k. Steuerrath und Archivar in München.

D.

Hr. Deigelmayr, Hofmaurermeister in München.
— J. G. Deuringer, Gastgeber zu den 3 Mohren in Augsburg.
— Graf v. Deim, k. Kämmerer in Ammersdorf.
— Nikolaus Deyrer, Steuerrevisor in München.
— Docen, Kustos an der k. Zentralbibliothek, und Adjunkt bei der k. Akad. d. Wiss. in München.
— Dorn, k. Kreiskassier in Kempten.
— Dorner, k. Gallerie-Inspektor in München.

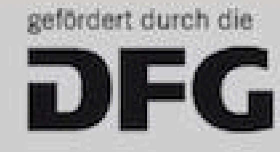
E.

Hr. D. Erzberger, Bankier in Augsburg.

F.

Hr. Makar Falter und Sohn in München.
— Johann Feiler, Hofrath und Professor in Landshut.
— Mich. Filz, Prof. am Gymnasium in Salzburg.
— Jos. Aug. Fischer, Licentiat in München.
— B. Franzin, Sekretär bei dem k. Appellations-Gericht im Innkreis.
— A. B. Fuchs, Hofapotheker in Kempten.
— Fürst Anselm Maria Fugger, Fürst zu Babenhausen ꝛc. Kron-Oberstkämmerer.
— Furthner, Prediger in Landshut.





G.

Hr. v. Gärtner, Hofbauintendant in München.
— Franz v. Paul Gessele, Kanzlei-Sekretär der Minist. Lehen- und Hoheits-Sekt. in München.
— Göller, Lehrer am Gymnasium in München.
— Doktor Graff, Medizinalrath in München.
— Florian Grün, Pfarrer in Seefeld.
— Seb. Günther, Professor u. Mitglied der Akad. der Wiss. in München.

H.

Hr. Fr. v. Halder, Bankier in Augsburg.
Freiherr v. Hallberg, Brigadier der Artillerie in München.
Hr. Hanhard, Verwalter bei der k. Armenbeschäftigungs-Anstalt in München.
— v. Harnier, großherzogl. hess. ausserord. Gesandter u. bevollmächtigter Minister am k. b. Hofe.
— v. Harold, k. geheimer Referendär in München.
— Urban Hellman, Oberschreiber bei dem k. Rentamt Landshut.
— Henne, k. Landrichter in Kempten.
— Amson Heymann, Bankier in Augsburg.
— Höchel, Baumeister in München.
Freifrau v. Hofmühlen, k. Kammerherrns-Wittwe in Landshut.
Hr. Benedikt Holland, Direktor des k. Erziehungs-Instituts für Studierende in München.
— Anselm Holzer, k. b. Subrektor in Brixen.
— Benedikt Holzinger, wirkl. geistl. Rath u. Professor in Landshut.
— G. Hufeland, Hofrath u. Professor in Landshut.

K.

Hr. Raphael Kaula, in München.
— Lizentiat Kellerer, k. Stadtrichter im Kempten.
— v. Kirschbaum, k. wirkl. geh. Rath in München.
— v. Klöckel, k. b. Landrichter in Rosenheim.
— Lambert Knittelmaier, Inspektor am k. Erziehungs-Institut für Studierende in München.
— Koch, k. Rath und geh. Registrator in München.
— J. Königshöfer, Rouleau-Fabrikant in München.
— v. Kraft, k. Kreisrath in Kempten.
— H. v. Krauß, Kriegs-Oekonomieraths-Direktor in München.
— Krauß, Kriegs-Sekretär in München.
— v. Krempelhuber, Kaufmann in München.
Hr. Benno v. Kretz, k. b. Hofkammerrath.
— Franz X. Dr. Krüll, Hofrath und Professor in Landshut.
— Kürzinger, k. Hofschauspieler in München.
— Christ. Paul v. Kutter, in Kempten.

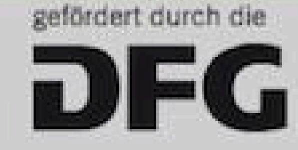
L.

Hr. W. J. Langenmantel v. Westheim u. Ottmarshausen, k. b. Stadtgerichts-Protokolist in Augsburg.
— Joh. Peter v. Langer, Direktor der k. Akademie der bildenden Künste in München.
Se. Excell. Hr. Graf Larosee, k. Oberappellations-Gerichts-Präsident in München.
Hr. Joh. Bapt. Laun, k. Spezial-Staatsschuldentilgungs-Kassier in Augsburg.
— Le Prieur, k. b. Obermünzmeister in München.
— F. Lebsche, in München.
Die Neustadt Kemptische Lesegesellschaft.
Hr. Karl Franz Graf von Lodron, Fürstbischof in Brixen.
— Joseph Losch, k. Medailleur in München.
— Lungelmayer, k. Baudirektions-Ingenieur in Kempten.
— Dr. Lunz, k. Landg. Physikus in Kempten.

M.

Hr. Baron v. Mandl, k. Kämmerer in Tißling.
— Magold, geistl. Rath u. Professor in Landshut.
— Hypolit Graf v. Marsigli, k. Kämmerer u. Gen. Major in München.
— Martin, k. Archivs-Konservator in Kempten.
— Maubach, General-Sekretär im k. geh. Ministerium des Kriegswesens in München.
— Gebrüder Marr, in München.
— Anton v. Mayenberg.
— Andre Mayr, Sekretär im k. geh. Ministerium des Kriegswesens in München.
— Kaspar Mayr, bürg. Goldarbeiter in München.
— Méyé, k. b. Münzwardein in München.
— Wilhelm Michel, in München.
Se. Exc. Herr Graf v. Montgelas, k. b. Kämmerer, dirigir. geh. Staats- und Konferenz-Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der Finanzen und des Innern rc.
Hr. Mündler, franz. Sprachlehrer in Kempten.
— Münz, Doktor der Med. in Landshut.





N.

Hr. G. v. Nemmer, General-Sekretär des Minist. der Justiz in München.
— v. Neumayr, Direktor der Steuer- und Domainen-Sektion in München.

O.

Hr. Isidor Obermayer, Bankier in Augsburg.
— Oppel, Adjunkt bei der k. Akad. der Wissensch. in München.
— v. Ott, k. Strassen- und Wasserbau-Inspektor in München.

P.

Hr. Panzer, Assessor bei der Wasser- Brücken- und Strassenbau-Sektion in München.
— Hirsch Pappenheimer, in München.
— H. S. Pappenheimer, in München.
— Bernhard Pappenheimer, in München.
— Ferd. v. Precht, k. Polizei-Aktuar in Augsburg.
Se. Exc. Hr. Max. Graf v. Preising auf Hohenaschau, k. wirkl. geh. Rath in München.
Hr. Progel, Registrator bei der k. Akad. der Wiss. in München.
— Prosch, Rath und geh. Expeditor der auswärt. Angelegenheiten in München.

Q.

Hr. v. Quante, k. Finanzrath in Kempten.

R.

Hr. Jos. Graf v. Rechberg und Rothenlöwen, k. b. General-Lieutenant in München.
— Max Benno Reichel, k. Hofgeflügel-Lieferant in München.
— Reinhard, k. Hofschauspieler in München.
— Philipp Reiter, Konditor in München.
— J. Lorenz Rugendas, Kunstverleger in Augsburg.

S.

Hr. Jakob Salat, geistl. Rath und Professor in Landshut.
— Sandersky, Expeditor der polit. Zeitung in München.
Hr. v. Sauer, Oberst-Lieutenant in München.
— Eduard v. Schenk, Doktor in München.
— Karl Schleich, Senior.
— Jos. Schleich, Dessinateur im statistisch-topographischen Bureau in München.
— v. Schlichtegroll, General-Sekretär der k. Akademie der Wissenschaften in München.
— Jakob Friedr. Schmid, Bankier in Augsburg.
— Kasimir Schnitzer, Pfarrer in Mays.
— Schrödl, k. b. Finanzrath in München.
— Schwanthaler, Bildhauer in München, 2 Exemp.
— Heinrich Seel, Sekretär in Kempten.
— S. Seeligmann, Bankier in München.
— Sießkind, Bankier in Augsburg.
— Speth, Professor in München.
— Simon Spiro in München.
— Doktor Spittler, k. würtemb. Oberamtmann in Weinsberg.
— Konrad Stahl, Hofrath u. Prof. in Landshut.
— Strävele, k. Kassadiener in Kempten.
— Markus v. Stetten, k. Polizeidirktor in München.
— Jansen v. d. Stockh, Oberst des Gen. Stab geh. Referendär des Kriegswesens in München.
— Strasburger, Bankier in München.
— v. Sutner, k. Oberfinanzrath in München.

T.

Freih. v. Tautphäus, k. Kreisrath in Kempten.
Se. Exz. Hr. Graf v. Törring-Guttenzell, k. wirkl. geh. Rath in München.
Se. Exz. Hr. Graf v. Törring-Seefeld, Oberstzeremonienmeister in München.
Hr. Fr. Xav. Trautmann, in München.

U.

Hr. Jolson Ulfelder, Bankier in München.
— Mayr Ulfelder, Bankier in München.
— Jos. v. Utzschneider, k. geh. Referendär, Gen. Adm. der Salinen, Vorstand der unmittelbaren Münz, der unmittelbaren Steuer-Kataster. der Staats-Schuldentilgungs-Kommission.

V.

Hr. J. Völk, Rechnungs-Kommissär in Kempten.
— v. Voith, k. Oberstbergrath in München.
— Vollmuth, Bankier in Augsburg.

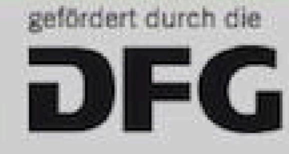
W.

Hr. Georg G. Wagner, Bankier in Augsburg.
Joh. Walch, Kunstverleger in Augsburg.
— Leonh. Walter, Kaufmann in Offenbach a. M.
— Weber, k. Haupt-Postwagens-Expeditions-Kassier in München.
— Ludwig Weiß, Zeichnungslehrer in Kempten.
Freih. von Weichs, k. wirkl. geh. Rath in München.
Hr. Wertheimer Josephson, Spiegel-Fabrikant in München.
— Wertheimer sel. Erben, in München.
— S. P. Wertheimer, in Regensburg.
— Lorenz v. Westenrieder, geistl. Rath u. Mitgl. der Akad. d. Wissensch. in München.
— Westheimer, Bankier in München.
Hr. Raphael Winter, Lithograph des k. geh. Raths in München.
— Veit A. Winter, geistl. Rath, Prof. und Stadt-Pfarrer in Landshut.
— Wöhr, k. Rechnungs-Kommissär in Kempten.
— Wöhrnitz, Stadt-Pfarrer in Kempten.
— Wörnitz, k. Polizei-Kommissär in München.
— Fried. Woschitka, k. Oberfinanzrath und Mitglied der Zentral-Administration der ehemal. Johanniter-Ordens-Güter in München.

Z.

Hr. J. G. Zeller, in München.
— Jakob Zeller, Aufschläger in Pfarrkirchen.





Chronologisches Verzeichniß

der in dieser Sammlung enthaltenen Künstler.

Anmerk. Die Zahl zur Rechten bezieht sich auf die einzelnen Hefte; nach dieser Angabe können die Besitzer leicht ihr Exemplar chronologisch ordnen; wer die alphabetische Folge vorzieht, findet die deßfalsige Uebersicht am Schluß dieses Blattes. — Bm. Baumeister. Fsch. Hsch. Form-, Holzschneider. — Kst. Kupferstecher, — M. Maler. — Z. Zeichner.

---

1. Wolgemut, M., 1434-519. M. . 2
2. Holbein, d. ält., 1450. M. . . 3
3. Schön, Mart., um 1508. M. Kst. . 1
4. Gankoffen, G., um 1488. Bm. . 4
5. Kraft, Ad., 1507. Bh. Bm. . . 1
6. Grünewald, M., 1510. M. Fsch. . 1
7. Burgmair, H., 1473. 517. M. Kst. Hsch. 1
8. Dürer, A., 1470-528. M. Bh. Kst. Hsch. 1
9. Holbein, d. j., 1498-554. M. Hsch. . 3
10. Fischer, P., 1530. Kunstgießer. . 1
11. Aldegraf, H,, 1502. M. Kst. . . 4
12. Cranach, L., 1472-553. M. . . 1
13. Böhm, Bart., 1540. M. Kst. . . 2
14. Johann von Calcar, st. 1546. M. . 3
15. Kulenbach, Hans v., — bis 1545. M. Hsch. 1
16. Böhm, Hans Seb., um 1550. Kst. Fsch. 1
17. Jamizer, Wenz., 1504-536. Z. . 8
18. Mielich, Jo., 1515 - 572. M. . . 8
19. Bocksberger, Hans, um 1560. . . 3
20. Bink, Jak., 1560. Kst. . . . 3
21. Amberger, Chph., 1563. M. . . 4
22. Golzius, Hub., 1520-583. M. . . 6
23. Pens, Ge., um 1530-550. M. Kst. . 1
24. Müller, Wolfg., 1537. Bm. . . 2
25. Dieterlein, Wend., 1540-599. Bm. Kst. 4
26. Schwarz, Chph., 1550 - 594. M. . 3
27. v. Achen, Joh., 1556 - 600 . . 4
28. Golzius, Heinr., 1558 - 617. M. Kst. 5
29. Holl, El., 1573-636. Bm. . . 4
30. Elsheimer, Ad., 1574 - 620 . . 4
31. Kilian, L., 1579 - 637. Kst. . . 4
32. Petel, 1636. Bm. 6
33. Tillemans, S. P., 1602 - (668) M. . 2
34. Barthel, Mel., 1674. Bm. . . 7
35. Sandrart, J. v., 1606 - 688. M. . 6
36. Schönfeld, J. H., 1609. M. . . 7
37. Ostade, Adr. van, 1610 - 635. M. . 2
38. Lely, P., 1613 - 680. M. . . . 7
39. Loth, Jo. K., 1614 - 698. M. . . 5
40. Gondelach, Math., st. 653. M. . . 4
41. Flinck, Gov., 1616 - 660. M. . . 2
42. Lingelbach, Jo., 1625 - 687. M. . 2
43. Klöckner, D., 1619 - 699. M. . . 7
44. Kilian, B., 1630 - 696. Kst. . . 5
45. Mayer, J. Ulr., 1630 - 704. M. . 5
46. Wilmann, M., 1630. M. Kst. . 7
47. Block, Benj., 1631. M. . . . 7
48. Roos, Jo. H., 1631 - 685. M. . . 5
49. Roos, Th., 1631. M. . . . 5
50. Lembke, J. Ph., 1631 - 713. M. . 7
51. Netscher, C., 1639 - 684. M. . . 2
52. Kneller, J. Z., 1646. M. . . . 6
53. Kneller, Gottfr. v., 1648 - 723. M. . 6
54. Amling, K. G., 1651 - 701. Kst. . 6
55. Wolf, Andr., 1652 - 716. M. . . 6
56. Roos, Ph. (Rosa di Tivoli) 1655-705. M. 5
57. Tidemann, Ph., 1657 - 705. M. . 3
58. Sandrart, Susan. v., 1658 - 716. Kst. 8
59. Merian, Mar. Sib., 1647 - 717. M. 8
60. Elias (Elie) Math., 1658 - 741. M. 5

61. Beich, F. J., 1663 - 748. M. . . 3
62. Preißler, J. Dan., 1666 - 737. M. . 8
63. Rugendas, G. Ph., 1666 - 742. M. . 2
64. Denner, Balth., 1685 - 749, M. . 2
65. Asam, D., 1686. M. . . . 3
66. Albrecht, B. A., 1687 - 765, M. . 7
67. Riedinger, J, El., 1698 - 767. Kst. . 4
68. Preißler, J. Just., 1693 - 771. M. . 8
69. Preißler, G. M., 1700 - 754. Kst. . 8
70. Neuberger, Anna, um 1700. M. . 8
71. Winter, J. G., 1701 - 768. M. . 6
72. Dietrich, C. W. E., 1712 - 774 M. . 4
73. Schmid, G. Fr., 1712 - 775. Kst. . 6
74. Tischbein, J. H., 1722 - 789. M. . 7
75. Chodowiecki, D., 1726. M. Kst. . 7
76. Mengs, A. R., 1723 - 779. M. . 3
77. Hackert, Ph., 1737. M. . . . 6
78. Kobell, Ferd., 740 - 799. M. Kst. . 6
79. Winter, Jos. G., 1751 - 789. Kst. . 7
80. Kaufmann, Angel. 1747 - 809. M. Kst. 8

Namen der Künstler
nach alphabetischer Ordnung.

(Die beigesetzten Zahlen beziehen sich auf obige Numern 1 — 80.)

v. Achen, Joh. 27.
Albrecht. 66.
Aldegraf. 11.
Amberger. 21.
Amling. 34.
Asam. 65.
Barthel. 39.
Beich, F. 61.
Bink. 20.
Blok. 47.
Bocksberger. 19.
Böhm, B. 13.
Burgmaier. 7.
Calcar, Joh. v., 14.
Chodowiecki. 75.
Cranach. 12.
Denner. 64.
Dieterlin. 25.
Dietrich. 72.
Dürer. 8.
Elias. 60.
Elzheimer. 30.
Fischer, P. 10.
Flinck. 41.
Gankoffen. 4.
Golzius, He. 28.
Golzius, Hub. 23.
Gondelach. 40.
Grünewald. 6.
Hackert. 77.
Holbein, d. ältere. 2.
Holbein, d. jüngere. 9.
Holl. 29.
Jamizer. 17.
Kaufmann, Ang. 89.
Kilian, B. 44.
Kilian, L. 31.
Klöckner. 43.
Kneller, G. v. 53.
Kneller, J. Z. 52.
Kobell, F. 78.
Kraft. 5.
Kulenbach. 15.
Lely. 38.
Lembke. 50.
Lingelbach. 42.
Loth. 39.
Mayer, J. U. 45.
Mengs. 76.
Merian, Sib. 59.
Milich. 18.
Müller. 24,
Netscher. 51.
Neuberger. 70.
Ostade. 37.
Pens. 23.
Petel. 32.
Preißler, J. D. 62.
Preißler, G. M.
Preißler, J. J. 68.
Riedinger. 67.
Roos, J. 48.
Roos, Ph. 56.
Roos, Th. 49.
Rugendas. 63.
Sandrart, J. v. 35.
Sandrart, Sus. v. 58.
Schmid, G. F. 73.
Schön, M. 3.
Schönfeld. 36.
Schwarz, Ch. 26.
Tidemann. 37.
Tillemans. 33.
Tischbein, J. H.
Wilmann. 46.
Winter, J. G. 71.
Winter, Jos. 79.
Wolf, A. 55.
Wolgemut. A.



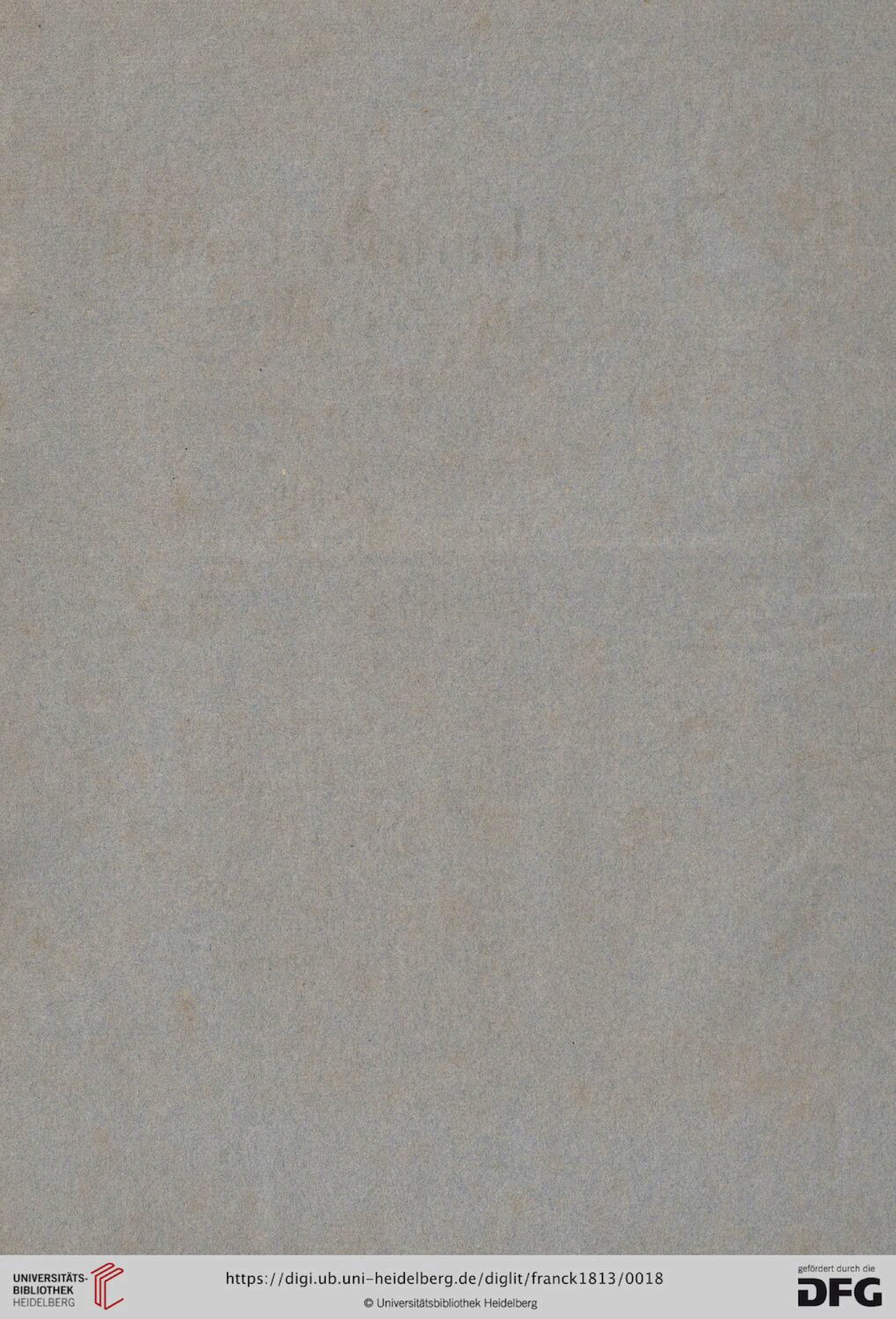


Berühmteste Künstler
der Deutschen.

Ites Heft

Albrecht Dürer.
Martin Schön.
Peter Fischer.
Adam Kraft.
Lukas Kranach.
Hans Burchmayr.
Hans v. Kulmbach.
Georg Pens.
Hans Sebald Böhm.
Mathias Grünwald.







Albrecht Dürer

Mahler, Bildhauer, Architekt, Kupferstecher, Formschneider, Mathematiker und Schriftsteller. Gebohren zu Nürnberg 1470, starb den 8. April 1528 im 58. Jahr seines Alters. Er war eines Goldschmieds Sohn und Zögling Michael Wolgemuts. Kaiser Maximilian I. berief ihn an seinen Hof, und erhob ihn in den Adel. Karl V. und dessen Bruder Ferdinand beehrten ihn mit ihrer Freundschaft. Raphael und Lukas von Leyden waren seine Freunde. Ubaldini, Andreas del Sarto und Jakob da Pontorno wurden seine Nachahmer. Die Stadt Nürnberg erwählte ihn zum Rathsherrn.



Martin Schoen

auch Schoenhauer, Martin von Kalmbach, bey den Italienern Buonmartino, Martino d' Anversa, von den Franzosen Belmartin genannt, aus Culmbach in Franken, lebte bis nach 1524, obwohl einige seinen Tod schon auf das Jahr 1486 gesetzt haben. Seine Eltern waren aus Augsburg, sein Lehrer Lupert Rust. Er war Mahler und Kupferstecher. In Italien war er durch seine Kupferstiche berühmt.



Peter Fischer

auch Vischer, von Nürnberg gebürtig, starb 1530, war einer der berühmtesten Kunstgießer. Er schickte seine meisten Arbeiten nach Italien, Böhmen, Polen und Ungarn, wo sie sehr gesucht waren. Das Grabmahl des heiligen Sebaldus in der Sebaldskirche zu Nürnberg zeigt von dieses Meisters Künstler-Talent.



Adam Kraft

Bildhauer und Baumeister von Nürnberg, starb zu Schwobach 1507. In der Sebaldskirche zu Nürnberg sind von ihm rühmliche Beweise seines Talentes vorhanden. Er war der Erste, der den edleren Baustyl auch in Deutschland in Aufnahme gebracht hat.



Franck fecit

Lukas Müller

genannt Kranach nach seiner Vaterstadt im Bambergischen, wo er im Jahre 1472 gebohren wurde. Sein Vater gab ihm Unterricht in der Zeichenkunst. Er ward kursächsischer Hofmahler, dann Bürgermeister der Stadt Wittenberg, und starb zu Weimar im 81 Jahre seines Alters.



Hans Burgkmair

auch Johann Burgmayr, gebohren zu Augsburg 1473, gestorben 1517. Er war der Schüler Albrecht Dürer's und dessen Nachahmer als Mahler und Kupferstecher. Seine vorzüglichen Holzschnitte gehören in jede gute Kupferstichsammlung. Er mahlte Bildnisse und Historien.



Hans von Kulenbach

oder Kulmbach aus Franken, lebte bis 1545. Zögling Jakob Walchs und Albrecht Dürers. Er suchte in seinen Gemälden und Holzschnitten Dürers Manier nachzuahmen. Seine Gemälde und Holzschnitte werden sehr gesucht. Letztere sind aber sehr selten.



Georg Pens

Schüler unsers Albrecht Dürers, Mahler und Kupferstecher zu Nürnberg. Er lebte und arbeitete auch zu Breslau. Er hat ungefähr 180 Blätter Kupferstiche hinterlassen, und mit M. A. Reymondi nach Raphaels Gemälden in Kupfer gestochen, auch von seiner eigenen Erfindung in Kupfer und Holzschnitten verschiedenes herausgegeben. Seine meisten Kupferstiche sind von 1530 bis 1550.



Hans Sebald Boehm

aus Nürnberg, starb um das Jahr 1550. Von den Italienern und Franzosen Hisbens und statt Boehm Beham genannt. Er war ein berühmter Kupferstecher und Formschneider, und hat meistens weltliche oder geistliche Geschichten, Bauernfeste u. d. gl. vorgestellt.

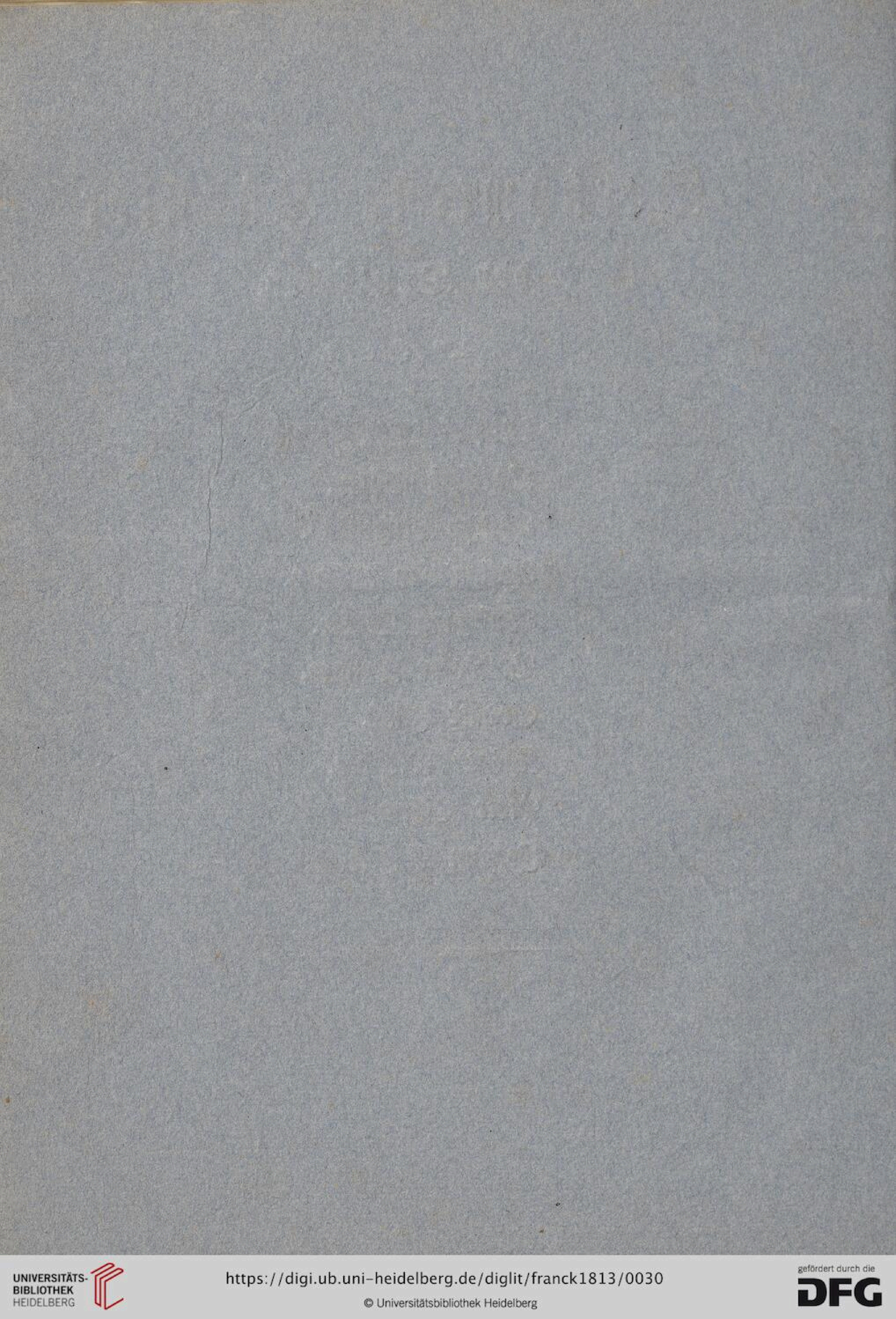


Mathäus Grüenewald

ein Mahler von Aschaffenburg. Starb 1510 zu Frankfurt am Main. Im Mahlen und Formschneiden hat er sich ganz nach Albrecht Dürer gebildet. Man hat noch mehrere Holzschnitte von ihm. Sandrart nennt ihn den deutschen Correggio.

Berühmteste Künstler
der Deutschen.
IItes Heft.

Michael Wohlgemuth.
Bartlmä Böhm.
Philipp Rugendas.
Adrian van Ostade.
Wolfgang Miller.
Balthasar Denner.
Govart Flink.
Kaspar Netscher.
Peter Tillemans.
Johann Lingelbach.





Michael Wolgemut

gebohren zu Nürnberg 1434, gestorben 1519. Er war einer unserer ersten und berühmtesten Mahler, und was ihn für uns ganz besonders merkwürdig machen muß, der Lehrer Albrecht Dürer's. Die Werke dieses Meisters sind sehr selten geworden; in Schwabach (im Rezat-Kreise) wird in der Hauptkirche auf dem Choraltar noch ein Denkmal seiner Kunst aufbewahrt, so wie in der k. k. Gallerie zu Wien noch ein ganzer Altar von seiner Hand zu sehen ist.



Bartlmä Böhm

Mahler und Kupferstecher. Seinen Arbeiten wurde selten der Ruhm vaterländischer Kunst zu Theil, da er nie ein Zeichen seines Namens, sondern meistens nur die Jahrzahl 1520 bis 1525 darauf setzte. Herzog Wilhelm von Baiern ließ ihn nach Italien reisen. In München sind die Bildnisse Kaiser Karls V. und Ferdinand I. u. a. von seiner Hand. Er starb in Italien 1540.



Georg Philipp Rugendas

geboren zu Augsburg 1666 und gestorben 1742. Er war ein Schüler des Historien-Mahlers Isaias Fischer, und legte sich auf das Bataillenfach, worin er seine Meisterschaft zur Genüge beurkundet hat. Aus Liebe zur Kunst wohnte er oft mit Lebensgefahr wirklichen Schlachten bey. Auf seinen Reisen nach Wien, Venedig und Rom studirte er nach Bourguignon, Lembke und Tempesta. Als er den Gebrauch seiner rechten Hand verlor, mahlte er mit eben der Kunst mit seiner Linken.







Adrian van Ostade

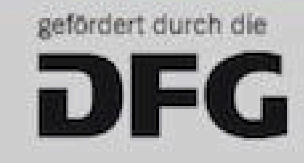
Mahler, gebohren zu Lübeck 1610. Er studierte die Kunst bey Franz Hals, war vertrauter Freund von Brauer seinem Mitschüler, und bildete sich eine eigene Manier. Im J. 1662 kam er nach Amsterdam, wo er sehr viele Zeichnungen und radirte Blätter verfertigte, und 1685 starb. Seine Gemälde stellen meistens Trinkgelage, Bauerntänze und Raufereyen vor. Sein Bruder Isaak van Ostade war sein Schüler.



Wolfgang Müller

Baumeister der Michaelis Hof = ehmaligen Jesuiten = Kirche zu München, gebohren 1537. Sein Bildniß befindet sich in der Sakristey dieser Kirche, mit der Aufschrift: „Ao. 1585 hat Wolfgang Müller, ein Steinmetz seines Alters 48 Jahr die Kirchen und das Kollegium erbawet.“
(Unter Steinmetz verstand man ehmals Bildhauer.)







Balthasar Denner

Porträt = Mahler aus Hamburg, gebohren 1685, starb zu Rostock 1749 im 64. Jahre. Die königl. Gemälde = Sammlung zu München besitzt von ihm 2 unschätzbare Porträte; sie sind die genaueste Nachahmung aller Details der Natur und der höchste Grad der vollendetsten Ausführung. Denner hat an mehreren Städten und Höfen Deutschlands gearbeitet. Kaiser Karl VI. bezahlte ihm für einen Frauenkopf 4700 fl. Wolfgang, Fritsch, J. J. Hayd, Bernigeroth u. a. haben nach seinen Gemälden in Kupfer gestochen.



Govert Flinck

Historien= und Porträt=Mahler aus Cleve, gebohren 1616, gestorben zu Amsterdam 1660, Schüler Lamb. Jacob's und Paul Rembrand's. Er besaß sehr kostbare Kunstsammlungen, wovon sein Kupferstich= und Zeichnungen=Kabinet allein nach seinem Tode in England für 12000 fl. verkauft worden ist. Der Staathalter Moritz von Nassau, der Kurfürst Wilhelm von Brandenburg und der Herzog von Cleve waren seine Freunde.



Caspar Netscher

Porträt= und Historien=Mahler, gebohren zu Heidelberg 1639, starb im Haag den 15. Januar 1684. Er lernte bey Roster, einem Vogel= und Wildpret=Mahler. Er gieng nach Bourdeaux, wo er heirathete, und machte sich endlich im Haag in Holland ansässig.



Simon Peter Tillemans

genannt Schenk, Porträt= und Landschaft=Mahler, gebohren zu Bremen im Jahr 1602, lebte noch im Jahre 1668, sein Sterbejahr ist nicht bekannt. Unter andern Porträten zu Wien von ihm befindet sich auch das des Kaisers Ferdinand.



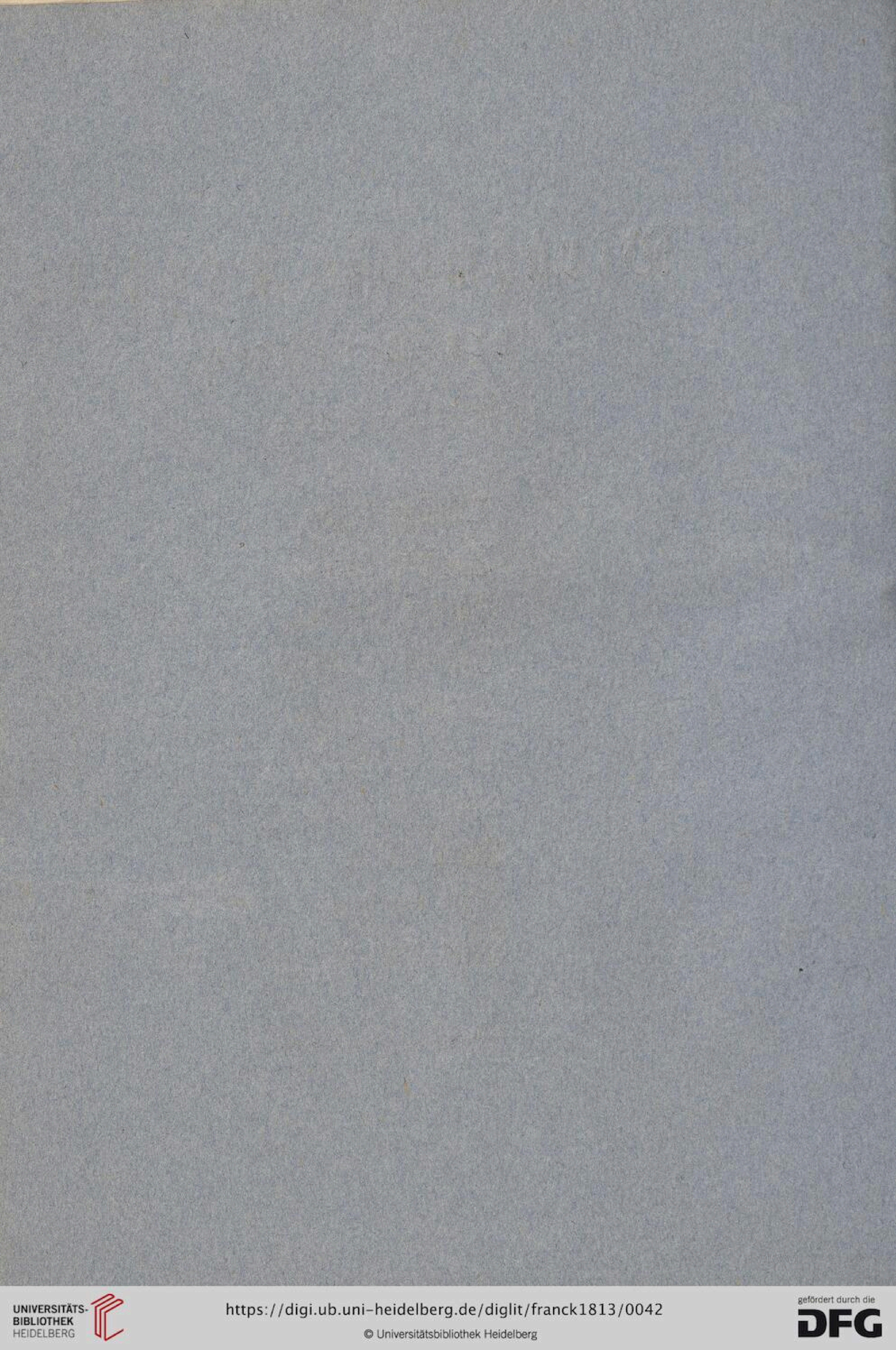
Johann Lingelbach

Mahler aus Frankfurt am Main. Gebohren 1625; starb zu Amsterdam 1687. Er durchreiste Holland, Frankreich und Italien. Seine meisten Gemälde bestehen aus öffentlichen Märkten und Plätzen, Seehäfen mit vielen Figuren, Landschaften mit Ruinen 2c. Er radirte auch nach eigenen Erfindungen Landschaften u. a.

Berühmteste Künstler
der Deutschen.

IIItes Heft.

Damian Asam.
Joachim Beich.
Philipp Tideman.
Johann v. Calcar.
Raphael Mengs.
Hans Bocksberger.
Christoph Schwarz.
Jakob Bink.
Hans Holbein.
Hans Holbein.





Cosmas Damian Asam

Historien = Mahler und Bruder des Stuckadurers Egid Asam, gebohren zu Benediktbaiern im Jahre 1686, den 28sten September. Er erhielt von der Akademie zu Rom den ersten Preis. Von ihm befinden sich in Baiern, in der Schweiz, in Tirol und der Rheinpfalz sehr viele Fresco= und Oehlgemälde. Er erbaute die St. Johanneskirche in München, und das Schlößchen Thalkirchen zu seinem Wohnsitze, beyde aus eigenen Mitteln.



Franz Joachim Beich

Mahler, gebohren zu Ravensburg im Illerkreise 1665, gestorben 1748. Er lernte bey seinem Vater, durchreiste Italien und arbeitete in Neapel mit großem Beyfall. Die großen Bataillen-Gemählde in Schleißheim sind von ihm nach der Angabe Maximilian Emanuels gemahlt. Er starb zu München im 83. Jahre seines Lebens.



Philipp Tideman

Historien=Mahler, gebohren zu Hamburg 1657, gestorben 1705. Raes in Hamburg und Geard Lairesse in Amsterdam waren seine Lehrer. Die Stadt Amsterdam ertheilte ihm das Bürgerrecht, wo er sich auch verheurathete und im 48. Jahre seines Lebens starb.



Johann van Calcar

Mahler, gebohren zu Calcar im Clevischen um 1500, gestorben 1546. Ein Schüler Titians. Er mahlte Historien und Porträte und hat auch viele Holzschnitte verfertiget. Kenner sollen einige seiner Gemälde von denen seines Lehrers nicht zu unterscheiden vermögen. Die anatomischen Figuren zu dem Werke von Vasalius sind von ihm gezeichnet, so wie fast alle Künstler-Porträte in des Vasari Werk. Er ließ sich zu Neapel häuslich nieder, wo er auch starb.



Anton Raphael Mengs

Mahler, geb. 1728 zu Außig, gestorben zu Rom 1779. Lernte bey seinem Vater Ismael, kam 1741 nach Rom, wurde nach seiner Zurückkunft erster Mahler des Königs von Pohlen, kehrte aber wieder nach Rom zurück, wo er von Sr. Heiligkeit die Direktion der Akademie auf dem Kapitol erhielt. Ward 1761 nach Madrid als erster Mahler und mit einem Gehalte von 23000 fl. berufen, nebst freyer Wohnung, Equipage und Vergütung aller Unköften die er bey Mahlereyen haben würde. Im Jahre 1770 war er zu Florenz, bewohnte den herzoglichen Pallast Ritti und mahlte die ganze königl. Familie; reiste dann wieder nach Rom, wo ihn Pabst Ganganelli beschäftigte, und wo er im 51. Jahre seines Alters starb. Mengs hat sich auch als Kunstschriftsteller berühmt gemacht.



Hanns Bocksberger

Mahler in Salzburg, lernte bey seinem Vater Hanns Bocksberger. Seine Feldschlachten und Jagden, meist in Fresko gemahlt, zeigen von großer Phantasie. Er hat auch vortrefliche Holzschnitte geliefert. In Salzburg mahlte er 1560 und in Landshut 1579. Geburts- und Sterbejahr sind unbekannt.



Christoph Schwarz

Mahler, gebohren zu Ingolstadt 1550, gestorben zu München 1594, machte sich in Oel= und Fresco=Gemählden berühmt und ward von dem Kurfürsten in Baiern zum Hofmaler ernannt. Das Choraltarblatt in der Michaels=kirche zu München ist von seiner Hand; es finden sich viele Gemählde von ihm in den königlichen Sammlungen und Privat=Kabineten. Johann Sadeler hat unter andern Bildern eine Passion nach ihm in Kupfer gestochen.



Jakob Bink

Kupferstecher, gebohren zu Nürnberg ...., gestorben 1560. Er arbeitete zu Rom unter Marc Anton Raimondi nach Raphaels Werken. Er ist auch als Formschneider bekannt. Man hat Kupferstiche von seiner eigenen Erfindung, die wegen ihres kleinen Formats unter die Werke der sogenannten kleinen Meister gehören, er bezeichnete selbe mit I. B.



Hanns Holbein (Vater)

Mahler zu Augsburg, gebohren 1450, dessen Sterbejahr ist unbekannt. Viele von seinen Gemählden werden seinem berühmteren Sohne zugeschrieben. Er ward Bürger zu Augsburg, und ließ sich späterhin mit seiner Familie in Basel nieder. Er mahlte 1500 in der Klosterkirche zu Kaisersheim.



Hans Holbein (Sohn)

Gebohren 1498 zu Augsburg, zog mit seinem Vater Hans Holbein nach Basel, wurde von demselben in der Mahlerey unterrichtet. Begab sich 1526 nach England, und erwarb sich dort durch seine Kunst die Gnade König Heinichs VIII. in hohem Grade. Er soll mit der linken Hand gemahlt haben, und war auch als Formschneider berühmt. Er starb zu London 1554. Für seine Passion both 1644 Maximilian I. von Baiern dem Magistrat zu Basel 30000 fl. ohne sie zu erhalten.

Berühmteste Künstler
der Deutschen.

IVtes Heft.

Ernst Dietrich.
Georg Gangkoffen.
Elias Ridinger.
Heinrich Aldegraf.
Johann van Achen.
Adam Elsheimer.
Christoph Amberger.
Wendelin Dieterlein.
Mathäus Gundelach.
Elias Holl.







Christ. Wilh. Ernst Dietrich

Historien=, Landschaft= und Thier=Mahler, gebohren zu Weimar 1712, gestorben 1774. Sein Vater und dann Alexander Thiel waren seine Lehrer. Er bereiste Holland und Italien 1743, ward erster Mahler des Königs von Pohlen 1764, Professor der erneuerten Künstler=Akademie zu Dresden und Direktor der Zeichner= und Mahler=Schule zu Meissen. Sein ungemeines Talent die Manieren verschiedener Meister täuschend nachzuahmen beweiset ein ganzes Zimmer voll Gemälde dieser Art von ihm in der königl. Gallerie zu Schleißheim.



Georg Gankoffen

Baumeister des Frauen=Domes in München. Sein Bildniß findet sich in dieser Kirche mit der Aufschrift: „Anno Domi: 1488 Jahr an Montag „nach Sant Michels tag starb Meister Görg Gankoffen von Halsbach Mau= „rer dieß Gottshaus unserer Frauen der mit der Hilf Gotts und seiner „Hand den ersten, Mittln und letzten Stain hat Vollfüert an diesem „Pau, der leit hie begraben, und Margret sein eheliche hausfrau. „Den Gott genadig sey.“



Johann Elias Riedinger

auch Ridinger, Thier-Mahler und Kupferstecher aus Ulm, gebohren 1698, gestorben 1767, ließ sich in Augsburg häuslich nieder. 1759 wurde er Direktor der dortigen Mahler-Akademie, wo er auch 69 Jahre alt starb. Von ihm ist eine große Anzahl radirter Blätter vorhanden.



Heinrich Aldegraf

Mahler und Kupferstecher, gebohren zu Soest in Westphalen 1502, wo noch einige Gemählde von ihm zu sehen. Er war ein Schüler Albrecht Dürer's. Die königlich-baierischen Sammlungen besitzen seine Kupferstiche, welche mit dem Namen Aldegravers bezeichnet sind.



Johann van Achen

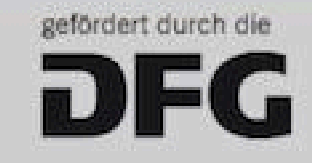
Mahler, gebohren zu Köln 1556, starb 1600. Er reiste nach Rom und Florenz. Der Kurfürst von Baiern berief ihn nach München und beschäftigte ihn einige Zeit. Er trat dann in kaiserl. österreichische Dienste und starb zu Prag im 44 Jahre seines Alters.



Adam Elsheimer

Historien- und Landschaft-Mahler, gebohren zu Frankfurt am Main 1574, gestorben 1620. Schüler Philipp Uffenbach's. Er gieng nach Rom und machte sich dort ansässig, wo er auch im 46 Lebensjahre starb. Nachtstücke mahlte er vorzüglich schön und wahr, man hat von seiner Hand einige radirte Blätter.







Christoph Amberger

Mahler, gebohren zu Nürnberg, starb 1563. Er wird für einen Schüler Johann Holbeins des ältern gehalten. Unter andern mahlte er das Bildniß Kaiser Karls V. nach dem Leben; um 1530 zierte er die äussere Mauer der Fuggerschen Häuser in Augsburg mit Gemählden. Die königl. Gemäldesammlungen besitzen von ihm mehrere Bilder.



Wendelin Dieterlein

Dieterlin, auch Dieterling, Mahler aus Straßburg, gebohren 1540, starb 1599. Er war zugleich Baumeister, Kupferstecher und Schriftsteller.



Mathäus Gondelach

auch Gundelach, Mahler aus Kassel in Hessen, studierte die Kunst in Prag und wurde am Wienerhofe angestellt. Er verließ aber Wien wieder, gieng nach Augsburg und heurathete des Joseph Hainz schöne Wittwe. In Augsburg, wo er sich dann häuslich niederließ, sind auf dem Rathhause und in mehreren Privathäusern noch schöne Gemählde von ihm vorhanden. Er starb 1653.



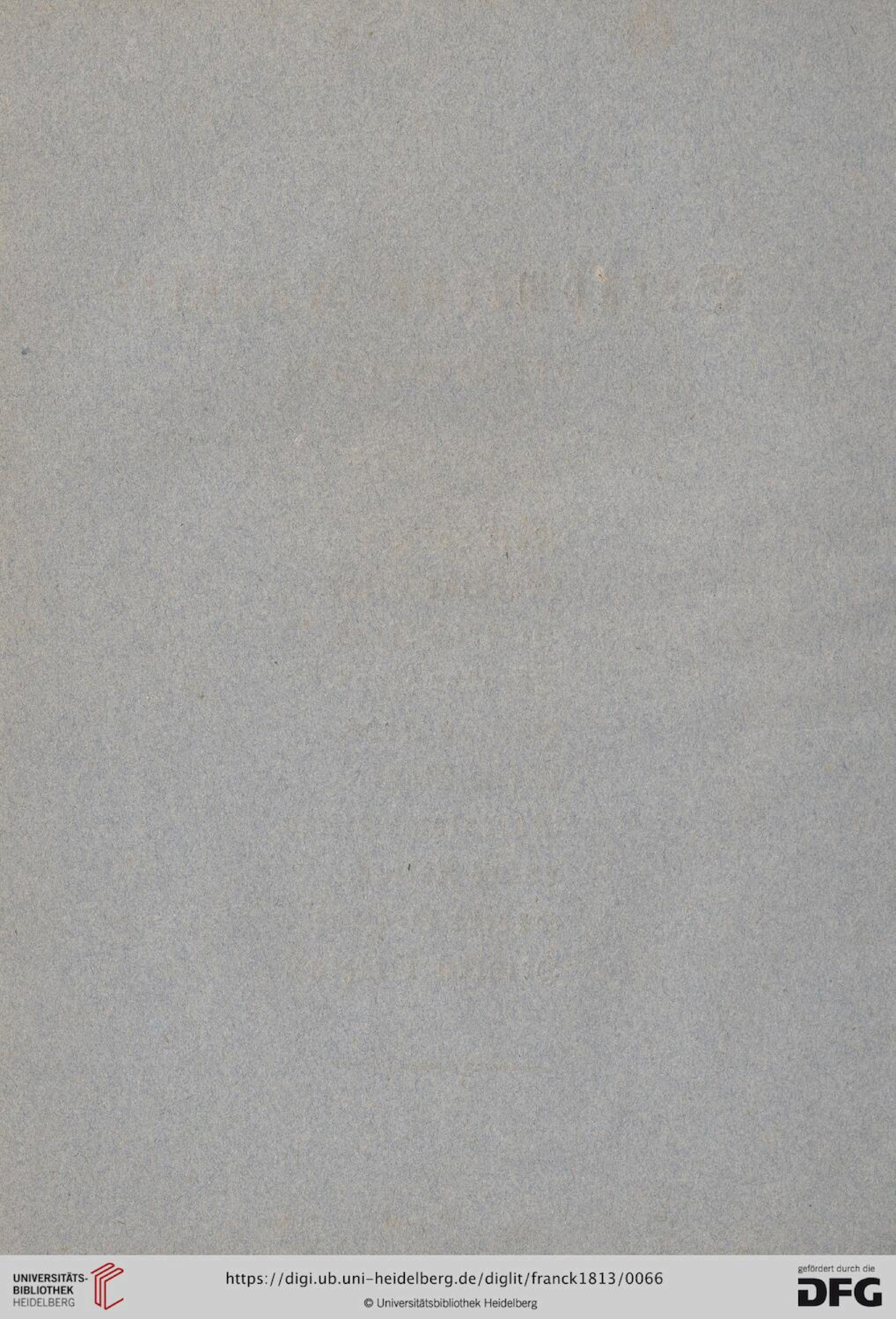
Elias Holl

Baumeister, zu Augsburg gebohren 1573, gestorben 1636. Lernte die Anfangsgründe der Architektur bey seinem Vater Johann Holl. Führte mehrere große Gebäude in Augsburg auf, reiste nach Italien, und fuhr fort, nach seiner Zurückkunft von dort, seinen Ruhm in der Baukunst immer fester zu gründen. Das Rathhaus in Augsburg baute er in den Jahren 1615 bis 1620.

Berühmteste Künstler der Deutschen.

Vtes Heft.

Karl Loth.
Mathias Elias.
Heinrich Roos.
Theodor Roos.
Philipp Roos.
Ulrich Mayer.
Bartolomä Kilian.
Lukas Kilian.
Hubert Golzius.
Heinrich Golzius.





Johann Karl Loth

Historien-Mahler, Sohn und Schüler des Ulrich Loths, gebohren zu München 1614, gestorben den 6. Oktober 1698 zu Venedig. In Rom studierte er in der Schule des Marigi da Caravagio. Er ward zum kaiserlichen Hofmaler und Kammerjunker ernannt, und hatte sich durch seine Kunst sowohl in Deutschland als in Italien berühmt gemacht.



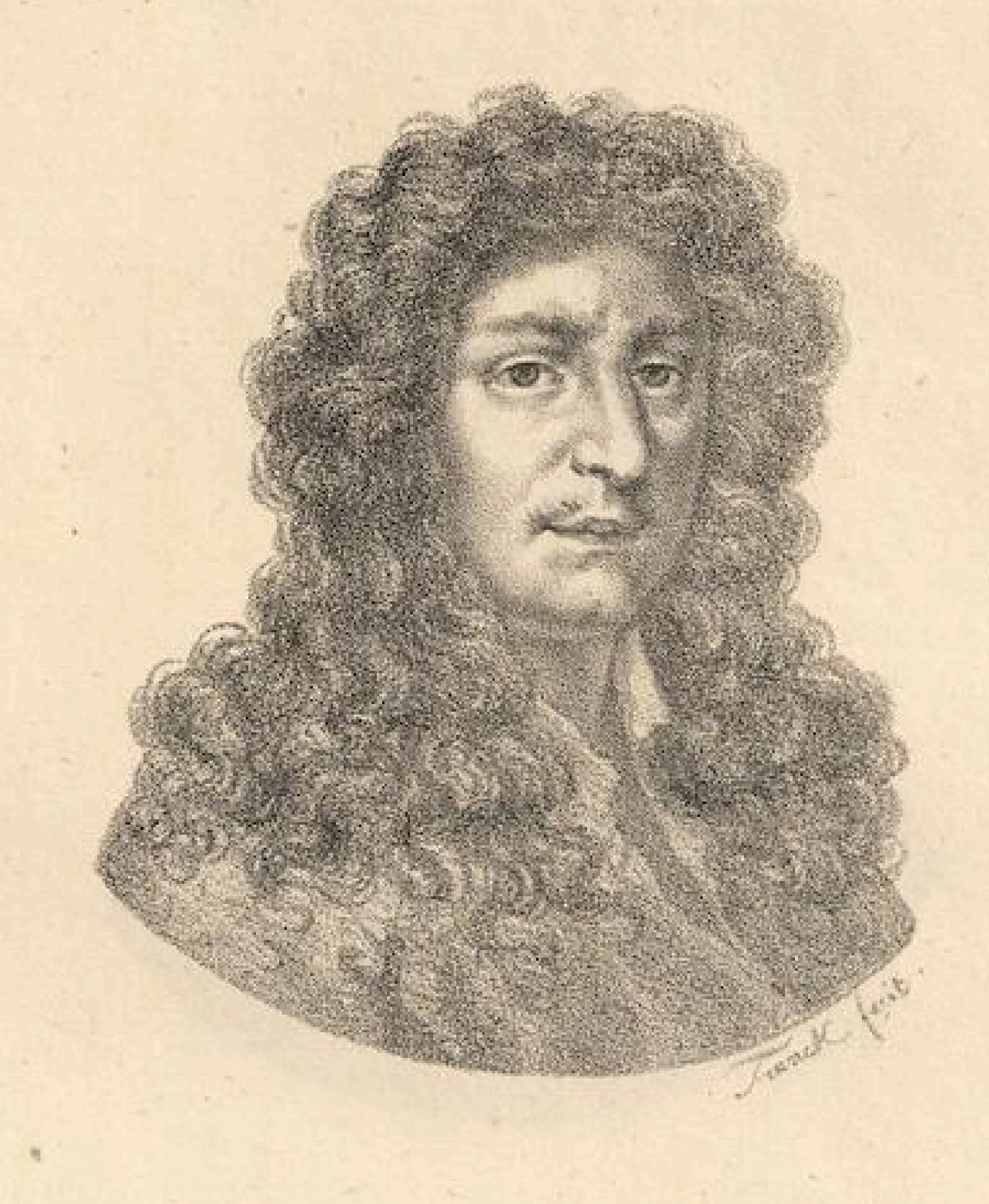
Mathias Elias

auch Elie, Historien=Mahler, gebohren zu Prena einem Dorfe bey Kassel 1658, gestorben 1741, Zögling und Schüler des berühmten Corbeen zu Dünkirchen. Er kam 20 Jahre alt nach Paris, wo er sich verehelichte, und Professor der Akademie zu St. Luc ward. Viele seiner historischen Gemählde kamen in die Kirchen zu Paris und in Flandern. Er starb zu Dünkirchen im 83. Jahre seines Alters.



Johann Heinrich Roos

Thier = Mahler, Schüler des Julian du Jardin und Adrian de Bie, gebohren zu Otterdorf in der Rheinpfalz 1631, gestorben zu Frankfurt am Main 1685. Er war einer der größten Künstler in seinem Fache, und seine Gemälde enthalten alles, was der Pinsel leisten kann. Man hat auch Bildnisse von ihm. Er erstickte in jener Feuersbrunnst, die einen großen Theil von Frankfurt verwüstete, im 54. Jahr seines Alters.



Theodor Roos

Historien- und Porträt-Mahler, Bruder des Johann Heinrich Roos und Schüler desselben und des Adrian de Bie, gebohren zu Wesel 1638, sein Sterbejahr ist unbekannt. Er arbeitete an vielen deutschen Höfen, namentlich am kurpfälzischen Hofe zu Mannheim, bey dem Landgrafen von Hessen-Kassel, an dem herzoglichen Hofe zu Stuttgard ꝛc. Er befand sich während der Einnahme durch die Franzosen in Straßburg und ward von jeder Kriegsbürde verschont. Er hatte sich ein großes Vermögen gesammelt.



Philipp Roos

bekannter unter dem Nahmen Rosa di Tivoli, Sohn und Schüler des Heinrich Roos, Thier-Maler, gebohren zu Frankfurt am Main 1655, gestorben zu Rom 1705. Der Landgraf von Hessen-Kassel ließ ihn nach Italien reisen. Er hatte sich einige Zeit in Tivoli häuslich niedergelassen und die Tochter des Mahlers Hiacynth Brandi's geheurathet, gieng aber wieder nach Rom, wo er im 50. Lebensjahre starb.







Johann Ulrich Mayer

Historien= und Porträt=Mahler, gebohren zu Augsburg 1630, gestorben 1704, bildete sich in den Schulen des Paul Rembrands und Jakob Joardens. Sein Vater war ein Kaufmann, seine Mutter Susana eine Tochter des Johann Georg Fischer, Mahlers von Augsburg, sie hatte es selbst auch in der Mahlerkunst sehr weit gebracht, und ihm den ersten Unterricht gegeben. Mayer starb im 74. Jahre seines Lebens. In der St. Ulrichskirche und zu St. Jakob in Augsburg befinden sich historische Werke dieses Meisters, auch hinterließ er uns täuschende Stillleben.



Bartholomä Kilian

Kupferstecher zu Augsburg, gebohren 1630, gestorben 1696, lernte bey seinem Vater dem Goldarbeiter Wolfgang Kilian die Zeichenkunst, arbeitete bey M. Merian 3 Jahre, und gieng dann nach Paris, wo er einen Christus nach Testelin vortreflich in Kupfer gestochen hat. Den meisten Ruf erwarb er sich durch den Stich von 50 sogenannten Theses, wovon mehrere 4 bis 5 Schuh hoch sind. Er hat auch mehrere Platten nach berühmter Künstler Werken gestochen.



Lukas Kilian

Kupferstecher, Sohn des ältern Bartholomä Kilian, gebohren zu Augsburg 1579, gestorben 1637, Schüler des Dominik Custos seines Großvaters, der ihn und seinen Bruder Wolfgang nach Italien reisen ließ. Er arbeitete nach Spanger, C. Schwarz, Konrad von Harlem rc. und war nach Egid Sadeler der berühmteste in seiner Kunst. Er starb im 58. Jahre seines Alters zu Augsburg.



Hubert Golzius

Historien-Mahler und Schriftsteller, gebohren zu Venloo im Herzogthum Jülich 1520, gestorben um das Jahr 1583, Schüler seines Vaters Rüdger eines Mahlers von Würzburg und Lambert Lombard's. Er war ein Alterthumsforscher und gab sich daher viel mit Untersuchung alter Münzen u. d. gl. ab. König Philipp II. verlieh ihm den Titel seines Historiographen und Mahlers. Er starb zu Brügge im 63 Jahre seines Alters aus Verdruß über seine mißlungene zweyte Heurath; auch hierin, wie in seinen Tugenden und Talenten, hatte er die größte Aehnlichkeit mit Sokrates.







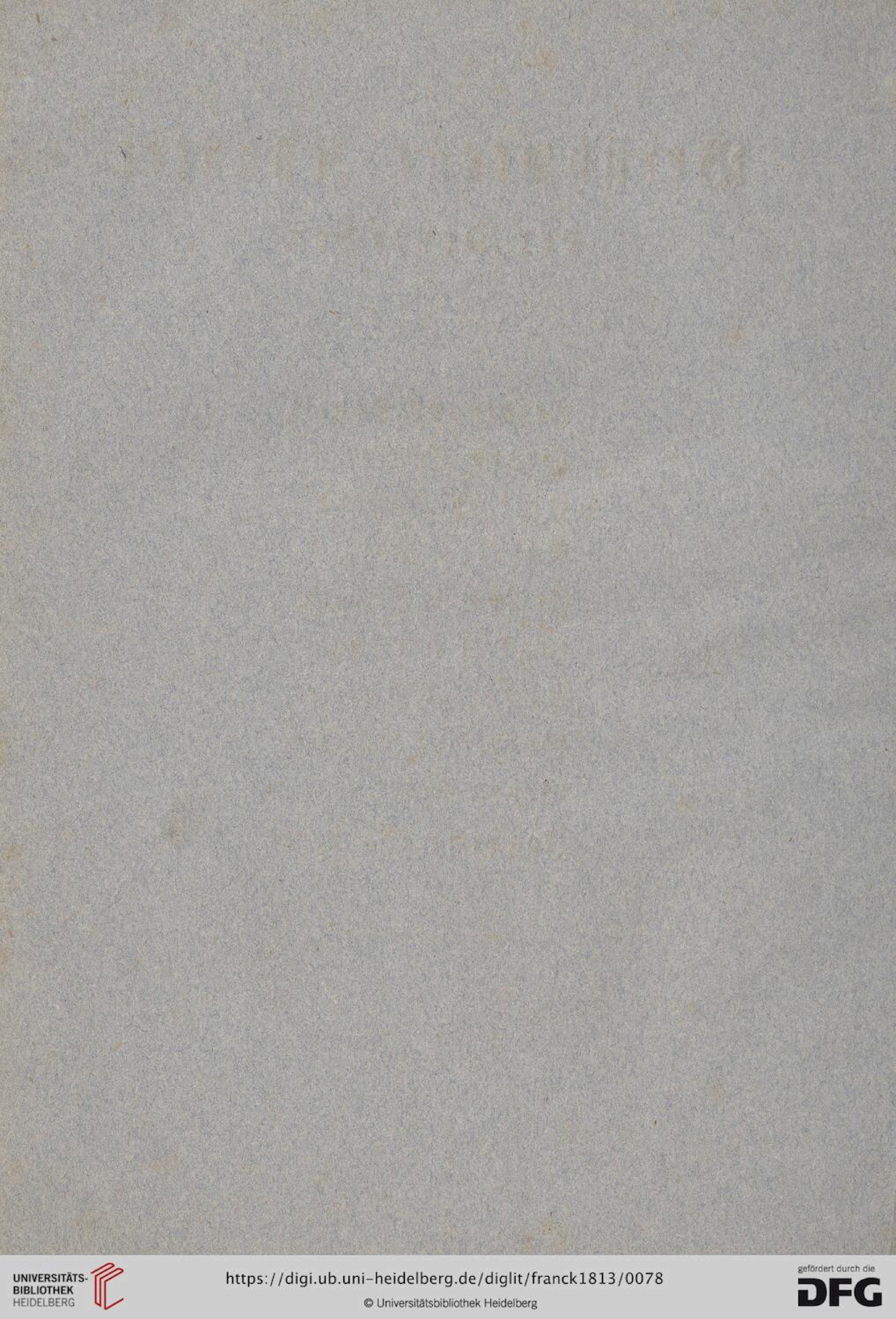
Heinrich Golzius

Historien-Mahler und Kupferstecher, gebohren zu Mülebrecht bey Venloo im Herzogthum Jülich 1558, gestorben 1617, Schüler seines Vaters Johann Golzius eines Glasmalers und Jakob Leonhard von Harlem. Er bereiste, in die Kleidung seines Dieners vermummt, Deutschland und Italien, und studierte in Rom und Neapel nach den Alterthümern. Durch seine Verkleidung hatte er das Vergnügen ein freyes Urtheil über seine Werke zu hören. Seine Gemälde sind sehr selten; seine Kupferstiche aber besitzen wir in größerer Anzahl. Er starb im 59sten Jahre seines Alters.

Berühmteste Künstler
der Deutschen.

VIᵗᵉˢ Heft.

Ferdinand Kobell.
Georg Winter.
Philipp Hackert.
Andreas Wolf.
Friedrich Schmid.
Gustav Amling.
Zacharias Kneller.
Gottfried Kneller.
Georg Petel.
Joachim v. Sandrart.





Ferdinand Kobell

Landschaftmahler und Kupferstecher, gebohren zu Mannheim den 7. Juny 1740, gestorben den 1. Februar 1799. Durch des Kurfürsten Karl Theodors Unterstützung aufgemuntert, widmete er sich ganz dem Kunstfache, für das er sich bey einer 1768 mit dem Grafen von Sickingen gemachten Reise und einem 18 monatlichen Aufenthalt in Paris so sehr ausbildete, daß er nach seiner Zurückkunft in seiner Vaterstadt als kurfürstlicher Kabinetsmahler, dann Mitglied und Sekretär der dortigen Mahler-Akademie angestellt wurde. Er kam 1793 nach München, wo er auch im 59sten Jahre seines Alters starb.



Johann Georg Winter

Historien-Mahler, gebohren zu Gröningen in Niederland den 30. September 1707, wohin sein Vater, ein baierischer Feldwebel vom Leibregiment, dem Kurfürsten gefolgt war, Schüler Engelhard's und Müller's in München, gestorben den 11. Jäner 1768. Er arbeitete einige Zeit zu Augsburg, am kurfürstlichen Hofe zu Köln verfertigte er viele Gemählde, wurde kurfürstlicher Kammerdiener, 1744 kam er unter Kaiser Karl VII. als Hofmahler in kaiserlich-baierische Dienste. Die königliche Gallerie zu Schleißheim besitzt ein Bildniß von ihm, woran ein grünes Gewand wegen seiner besonders schönen Farbe alle Künstler und Kenner in Verwunderung setzt. Er starb zu München im 81. Jahre seines Lebens.



Philipp Hackert

Landschaft-Mahler und Sohn eines Bildermahlers zu Berlin, gebohren zu Prenzlau 1737, Schüler des N. B. le Sueur. Er gieng 1756 nach Stralsund, von da nach Schweden und 1765 nach Paris. Er radirte auch viele Blätter, reiste 1766 mit seinem Bruder Joh. Gottl., einem Thiermahler, nach Italien. Um 1785 oder 86 wurde er von Rom nach Neapel berufen, wo er als erster Mahler des Königs in großem Ansehen lebte, bis er, durch Unruhen des Krieges vertrieben, nach Florenz zog. Die Kaiserin Katharina ließ von unserm Künstler alle Seeschlachten und Siege mahlen, die die russische Flotte über die türkische erfochten; um eine der Hauptscenen, das in Feuer aufgehende Admiralschiff der Türken, recht täuschend darstellen zu können, wurde dem Künstler das kostspieligste Modell gegeben, eine alte Fregatte mit brennbaren Materialen angefüllt, wird auf der offenen See in Brand gesteckt, wo Hackert unter vielen tausend Zuschauern sein Studium machte. Er hat die Landschaftmahlerey wieder zur Natur zurück geführt.



Andreas Wolf

Historien-Mahler, gebohren zu München 1652, gestorben am 9. April 1716, dessen Verdienste leider nur zu wenig in der Künstlergeschichte bekannt sind. Sein Vater Jonas und der Hofbildhauer Baltasar Ableitner waren seine Lehrer in den Anfangsgründen der Zeichnung. Er hatte Augsburg, Salzburg und Paßau bereist, und war ein tugendhafter Mann und vortreflicher Künstler; zu dem Kloster Schöftlarn, das unter seiner Aufsicht erbaut wurde, hatte er den Plan gemacht. Er starb im 64sten Jahre seines Alters zu München, wo bis 1768 noch sein Grabmahl auf dem äusseren Gottesacker zu sehen war. In den Kirchen zu München und in den königlichen Gemählde-Sammlungen befinden sich Werke dieses Meisters.



Georg Friedrich Schmid

Kupferstecher, gebohren zu Berlin 1712, gestorben 1775. Er erhielt die erste Bildung in seiner Kunst an der Akademie und bey Georg Paul Busch, reiste nach Paris und kam in die Schule des Nicolaus de l'Armessin. In Paris wurden seine Kupferstiche sehr bewundert, er schwang sich zu dem Range des ersten Kupferstechers der Deutschen. Er ätzte auch viele Blätter nach Rembrand, den er beynahe übertraf. Die Akademie in Paris nahm ihn 1742 zu ihrem Mitgliede auf, 1744 gieng er nach Berlin zurück, wo ihn der König zu seinem Hofkupferstecher ernannte. Die Kaiserin Elisabeth berief ihn nach Petersburg, um ihr Porträt in Kupfer zu stechen. Er kam dann wieder nach Berlin zurück, und starb dort im 63sten Jahre seines Alters.







Karl Gustav Amling

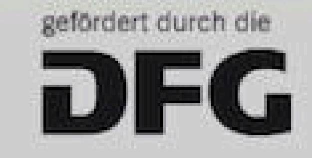
Kupferstecher, gebohren zu Nürnberg 1651, gestorben zu München 1701. Um sein aufblühendes Genie mehr auszubilden, ließ ihn Maximilian II. Kurfürst von Baiern nach Paris reisen. Er ward in München Hofkupferstecher und einer der besten deutschen Künstler. Er starb 50 Jahre alt.

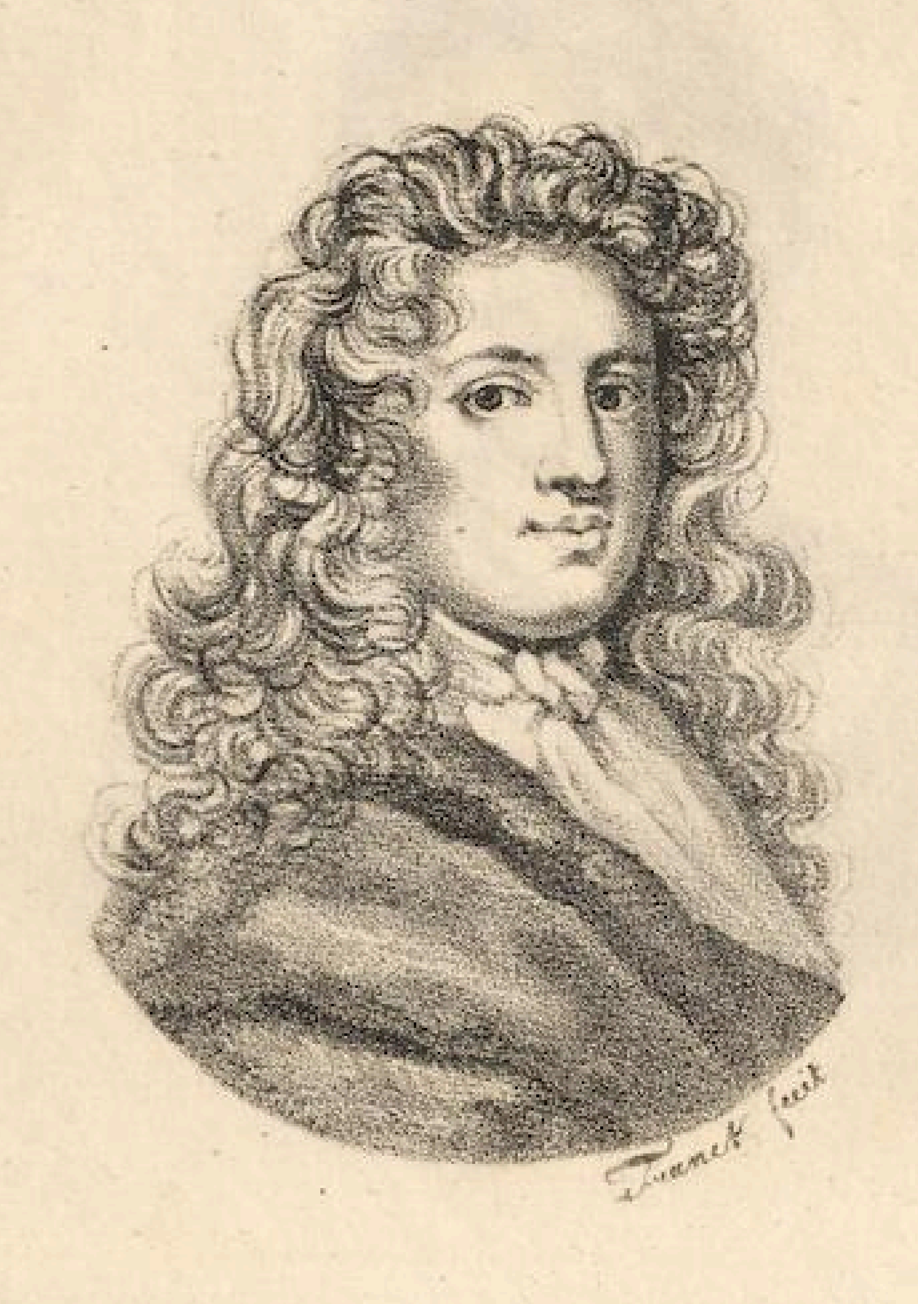


Johann Zacharias Kneller

Porträt=Mahler, gebohren zu Lübeck 1646. Er war der Schüler seines Bruders Gottfried Kneller, reiste mit demselben 1672 nach Rom, wo sie beyde ihre Studien vollendeten. Er mahlte auch Architekturstücke, und zuweilen auch auf Kalk. Sein Sterbe=Jahr und Ort sind unbekannt.







Gottfried Baronet von Kneller

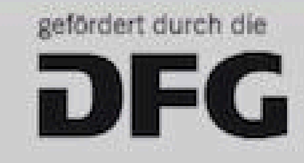
Porträt-Mahler, gebohren zu Lübeck 1648, gestorben 1723, Schüler Rembrand's und Ferdinand Bol's. Er machte mit seinem Bruder eine Reise nach Rom, nach seiner Rückkunft arbeitete er an dem baierischen Hofe zu München, zu Nürnberg und Hamburg. Kam 1676 nach London, erhielt dort die Stelle eines königlichen Hofmalers, und nach Lely's Tod ernannte ihn Karl II. zu seinen ersten Hofmahler. Kneller wurde von Wilhelm III. zum Ritter, von Kaiser Joseph I. zum Reichsritter, und endlich zu einem englischen Baronet erklärt. Er starb in London im 75sten Jahre seines Alters, wo er in der Westmünster-Abtey begraben liegt. Das prächtige Denkmahl, das die Britten unserm Landsmanne setzten, enthält die ins englische übersetzte Grabschrift Raphaels.



Georg Petel

Bildhauer, gebohren zu Weilheim in Baiern, gestorben zu Augsburg 1636. Kam 1622 nach Genua, wo er unter der Aufsicht des berühmten Paggi arbeitete, und selbst ein berühmter Künstler wurde. Nach seiner Zurückkunft in sein Vaterland fixirte er sich in Augsburg, und lieferte Vieles für Kirchen und Klöster.







Joachim von Sandrart

Historien=Mahler und Schriftsteller, gebohren den 12. May 1606 zu Frank=furt am Main, gestorben zu Nürnberg 1688. Er kam mit seinem Meister Gerard Honthorst nach England, wo ihn der König selbst beschäftigte, und begab sich von dort nach Italien. Hier erwarb er sich einen solchen Ruf, daß er von dem Könige von Spanien mit Dominichino, Guido Reni, Quercino, Poussin, Lanfranco, Cortona, Valentin, u. a. zu gleicher Zeit ein historisches Gemählde zu bearbeiten erhielt. Er kehrte nach siebenjährigem Aufenthalte in Rom in sein deutsches Vaterland zurück. Nachdem er sein Landgut Stockau im Altmühlkreise verkauft hatte, gieng er 1660 nach Augsburg und zuletzt nach Nürnberg, wo er 1673 seine zweyte Frau Esther Barbara Blomarts heurathete, und in seinem 82sten Jahre allgemein geschätzt und bedauert starb.

Berühmteste Künstler
der Deutschen.

VIItes Heft.

Daniel Chodowiecki.
Georg Winter.
David Klöckner.
Michael Wilmann.
Benjamin Block.
Melchior Barthel.
Heinrich Schönfeld.
Philipp Lembke.
Peter Lely.
Heinrich Tischbein.









Daniel Chodowieki

Bildniß-Mahler und Kupferätzer, gebohren zu Danzig 1726, gestorben zu Berlin; dieser Künstler verband bey der größten Mannigfaltigkeit der Karaktere, genaue Kenntniß der menschlichen Leidenschaften und ihren Aeusserungen, daher auch seine kleinsten Kompositionen ein großen Interesse haben. Sein vorzüglichstes Blatt ist die Familie Kalas.







Joseph Georg Winter

Thiermahler und Kupferstecher, Sohn des Johann Georgs, gebohren den 30sten May 1751 zu München, 1766 wurde er in der kurfürstlichen Hautlice zu München angestellt, 1783 verließ er diese Kunstarbeit, und widmete sich der Mahlerey; 1784 versuchte er die Aetzkunst, nachdem er sich im Jagdfache sehr fleißig geübt hatte, brachte er es in diesem Kunstzweige, besonders was die Hirsche betrifft, auf den ersten Rangder Thierzeichner, denn vor ihm und bis jetzt hat keiner die Eigenthümlichkeit dieser Thiere so verstanden; er ward zum baierischen Hof- und Jagd-Kupferstecher und 1787 zum wirklichen Hofkammerrath ernannt. Er starb zu München 1789 den 13ten September. Seine Wittwe ist gegenwärtig mit dem dasigen königl. Hofkupferstecher (dem baierischen Chodowieki) Michael Mettenleiter verheurathet.



David Klöckner

Historien= und Porträt=Mahler, gebohren zu Hamburg 1629, gestorben 1699, war schwedischer Legations=Sekretär bey dem Friedens=Kongreß zu Münster. Er ward Schüler Georg Jacobs zu Amsterdam und wurde nach seiner Zurückkunft nach Schweden Hofmahler bey der Königin Eleonora. Karl Gustav ließ ihn eine Reise nach Italien machen, wo er 1661 wieder in Schweden zurück kam. Er ward in den Adelstand erhoben, und erhielt den Beynamen Ehrenstral. Er starb zu Stockholm 70 Jahr alt.



Michael Wilmann

Historien = Mahler und Kupferstecher gebohren zu Königsberg in Preussen 1630. Er war seines Vaters Peter und Rembrands Schüler, und übertraf in seinem 20sten Jahre alle seine Landsleute sowohl in der Oel = als Fresco = Mahlerey. Wilmann arbeitete in Holland, Polen und Deutschland, wo überall die Beweise seines Ruhmes in den berühmtesten Sammlungen aufbewahrt wurden. Sein Sterbejahr ist unbekannt.



Benjamin Block

Historien= und Porträt=Mahler, gebohren zu Lübeck 1631, machte 1659 eine Reise nach Italien und lebte lange zu Neapel, Rom und Venedig. Das sehr schön gemahlte Bildniß des berühmten Jesuiten P. Kirchers, machte ihn in Rom vorzüglich bekannt und gesucht. Im Jahre 1664 heurathete er die große Künstlerin A. Kath. Fischer. In Nürnberg und Regensburg brachte er den Rest seines Lebens zu. Sein Sterbejahr ist unbekannt.



Melchior Barthel

Bildhauer, gebohren aus Sachsen 16 . ., gestorben in Dresden 1674. Er reiste nach Rom und Venedig, wo er sich sehr berühmt machte. In Venedig spricht noch eine Statue, Johann der Täufer aus Marmor, in der Karmeliter-Kirche Mariä von Nazareth von seinem Talent, das seine Zeitgenossen verkannten, und das ihn kaum dürftig nährte.



Johann Heinrich Schönfeld

Historien = Mahler, gebohren zu Biberach 1609, gestorben zu Augsburg zwischen 1670 und 80. Johann Sichelbein (Vater) war sein Lehrer. Er studirte zu Rom, wo seine Arbeiten so viel Beyfall erhielten, daß ihm aufgetragen wurde, in dem Pallast Orsini und in der Kirche da Fornari einige Gemählde zu verfertigen. Zu Lion, München und Salzburg finden sich seine vorzüglichsten Werke. Er machte sich in Augsburg ansäßig, wo er in sehr hohem Alter starb.



Johann Philipp Lembke.

Historien-Mahler, gebohren zu Nürnberg 1631, gestorben 1713 zu Stockholm, Schüler Math. Weger's und Georg Strauch's. Jagden, Feldschlachten, Gefechte, Belagerungen, Märsche waren Gegenstände seines kunstreichen Pinsels. Lembke ward an den Schwedischen Hof berufen, und zierte dort die beyden Gallerien des königlichen Schlosses Drottningholm mit Gemählden, wo er auch in einem Alter von 82, nach andern 90 Jahren starb.



Peter Lely oder Lelio

genannt Peter von der Faes, Historien- und Porträt-Mahler, gebohren zu Soest in Westphalen 1618, Schüler des Peter Franz Grebber, gestorben 1680. Er übertraf seinen Lehrmeister nach dessen eigenem Geständniß schon im 2ten Lehrjahre. Im Jahr 1643 war er als Porträt-Mahler so berühmt, daß er mehrere Könige und Fürsten mahlen mußte. Der König von England Karl II. ernannte ihn zum Ritter und zu seinen Kammerjunker. Er starb an einem Schlagfluß 62 Jahr alt.



Johann Heinrich Tischbein.

Historien- und Porträtmahler, gebohren zu Haina in Hessen 1722, gestorben zu Kassel 1789. Fries in Kassel und Vanloo in Paris waren seine Lehrer. Er reiste 1749 nach Italien, studirte in Venedig unter Anleitung des Piazetta, hier studirte er das schöne schmelzende Kolorit; von da reiste er über Florenz und Bologna nach Rom, ein zweyjähriger Aufenthalt daselbst brachte ihm durch das Studium der Antiken und der Werke der grossen neuern Meister, die Richtigkeit der Zeichnung und die Kenntniß der schönen Formen bey; er blieb gleichwohl, was die Korrektheit betrifft, sich nicht immer gleich. Er ward bey seiner Rückkehr 1745 Hofmahler in Kassel, wo er 67 Jahre alt starb.

Berühmteste Künstler
der Deutschen.

VIIItes Heft.

Wenzel Jamizer.
Daniel Preisler.
Martin Preisler.
Justin Preisler.
Johann Mielich.
Augustin Albrecht.

Frauen.

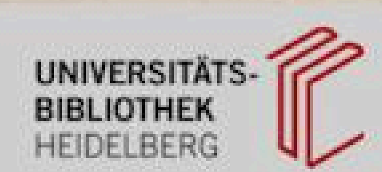
Susanna von Sandrart.
Anna Felicita Neuberger.
Maria Sybilla Merian.
Angelika Kaufmann.

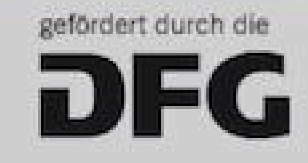




Wenzel Jamizer

Zeichner, Bilderformer, Goldarbeiter und Schriftsteller in Nürnberg, gebohren 1504, gestorben 1586. Er arbeitete sehr viel für mehrere Höfe. Er hat über die Perspektive von regulären Körpern eine Abhandlung geschrieben, die 1568 mit Jost Amons Figuren, in Folio gedruckt, zu Nürnberg herausgegeben wurde. Er starb zu Nürnberg im 82sten Jahre seines Alters.







Johann Daniel Preißler

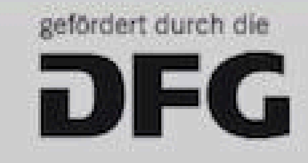
Historien = Mahler, Schüler des Johann Murrer zu Nürnberg, gebohren 1666, gestorben 1737. Er ward Direktor der Akademie der Künste in Nürnberg, und gab ein Zeichenbuch heraus, das für die Akademie in Petersburg in die russische Sprache übersetzt wurde. Er starb im 71sten Lebensjahre, nachdem seine 4 Söhne und seine Tochter sich ebenfalls verschiedenen Fächern der Kunst gewidmet hatten.



Georg Martin Preißler

Sohn des Johann Daniels, Kupferstecher, gebohren zu Nürnberg 1700, gestorben 1754. Als geschickter Zeichner gab er in der Mahler-Akademie zu Nürnberg Unterricht, wo er 54 Jahre alt starb.







Johann Justin Preißler

Johann Daniels Sohn, Historien-Mahler, gebohren zu Nürnberg 1698, gestorben 1771. Nach seiner Rückkunft von Italien, wo er 8 Jahre gelebt hatte, machte er sich durch sein Altarblatt, die Grablegung Christi, (1732) berühmt; er heurathete die ebenfalls sehr geschickte Künstlerin Susanna Maria Dorsch, und erhielt nach seines Vaters Tode die Direktorstelle der Akademie zu Nürnberg, wo er im 73sten Jahre seines Alters starb.



Johann Mielich

Miniatur- und Oehlmahler, gebohren zu München 1515, gestorben 1572. Die königl. Central-Bibliothek in München besitzt 2 Folio-Bände mit Gemählden dieses Künstlers geziert, auch sind in Ingolstadt und München noch einige Oehlgemählde von ihm vorhanden. Er starb zu München 57 Jahre alt.



Balthasar Augustin Albrecht

Historien=Mahler, gebohren zu Berg bey Aufkirchen in Baiern 1687, gestorben den 1. August 1765. Er studirte zu Rom und Venedig, und ward nach seiner Zurückkunft nach München als kurbaierischer Hofmahler und später als Gallerie=Inspektor angestellt. Er starb 78 Jahre alt zu München und wurde am äussern Gottesacker begraben, wo ihm von Joh. Straub, Bildhauer, ein marmorner Grabstein gesetzt wurde.



Susanna Maria von Sandrart

Kupferstecherin, Tochter und Schülerin des Jakob von Sandrart, gebohren zu Nürnberg 1658, gestorben 1716. Ihr erster Gatte war Paul Auer, ein Mahler; ihr zweyter, der eine Sammlung von ihren Kupferstichen und Zeichnungen veranstaltete, und damit der Stadt-Bibliothek in Nürnberg ein Geschenk machte, war der berühmte Buchhändler Wolfgang Moritz Endtner. Sie starb im 58sten Jahre ihres Alters.



Anna Felicita Neuberger

Historien-Mahlerin und Schülerin ihres Vaters Daniel eines Wachspoussierers in Augsburg. Sie verfertigte auch sehr kleine künstliche Schnitzarbeiten, und mahlte mit Oehl- Wachs- und Gumifarben. Nach ihres Vaters Tod, der 1660 in Wien starb, begab sie sich nach Regensburg, wo sie in einem sehr hohen Alter im Jahr 1720 noch lebte.



Maria Sybilla Merian

Blumen-Mahlerin, Tochter des ältern Mathäus Merian, gebohren zu Frankfurt am Main 1647, gestorben 1717, Schülerin ihres Stiefvaters Jakob Moreel's und Abraham Mignon's, Gattin des Johann Andrä Graf, Mahlers zu Nürnberg. Schon war sie in Darstellung der Pflanzen, Insekten, u. a. berühmt, als sie noch diesem Theile der Kunst zu Liebe 1699 eine Reise nach Surinam unternahm, und dort eine große Anzahl der schönsten Schmetterlinge und anderer Insekten nach der Natur mahlte, die sie 1705 in einem kostbaren Werke groß Folio in 60 Tafeln mit Anmerkungen zu Amsterdam herausgab, wo sie im 70sten Jahre ihres Alters starb. Sie hinterließ 2 Töchter: Dorothea Maria, und Joh. Helena, welche letztere ihre Reisegefährtin nach Surinam war.



Maria Angelika Kaufmann

Historien=Mahlerin, Kupferstecherin und Virtuosin, gebohren zu Schwarzenberg in Baiern im Illerkreise 1742, gestorben 1809. Ihr Vater, ein Porträtmahler, unterrichtete sie selbst in Musik und Mahlerey. Um Konzerte zu geben, gieng sie mit ihrem Vater nach Constanz und nach Italien. In Mailand verweilte sie und widmete sich einige Zeit dem Studium der bildenden Kunst, die sie 1763 nach Neapel und endlich nach Rom brachte, wo sie den berühmten Winkelmann mahlte. Sie kam 1765 nach England, wurde 1769 als Mitglied der Akademie zu London aufgenommen; sie verließ diese Stadt, nach einer unglücklich geschlossenen und wieder getrennten Heurath, gieng nach Rom 1782, wo eine 2te glücklichere Ehe mit dem Mahler Joseph Zucchi sie mit dem Schicksale wieder aussehnte. Sie sprach gut deutsch, italienisch, englisch und französisch. Sie starb zu Rom 87 Jahr alt.





600.

192





elicita Neuberger

hülerin ihres Vaters Daniel eines Wachspouſ-
erfertigte auch ſehr kleine künſtliche Schnitzarbei-
Wachs- und Gumifarben. Nach ihres Vaters
arb, begab ſie ſich nach Regensburg, wo ſie
hen Alter im Jahr 1720 noch lebte.